

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/021(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 27.10.2016	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	19:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.09.2016
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Haushaltsplan 2017 DS0341/16
 - Haushaltssatzung 2017
 - Ergebnis- und Finanzplanung 2017
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2017 - 2020
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2017
 - Stellenplan 2017
 - 4.1.1 HH-Plan 2017 (Förderprogramm für gewerbliche Elektromobilität) DS0341/16/5
 - 4.2 Finanzierungsplan zur Betreibung des Schiffshebewerkes 2017 DS0381/16

- | | | |
|-------|--|-------------|
| 4.3 | Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes ab 2017 mit finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg | DS0532/15 |
| 4.3.1 | Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes ab 2017 mit finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg | DS0532/15/1 |
| 5 | Anträge | |
| 5.1 | Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See | A0080/16 |
| 5.1.1 | Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See | S0189/16 |
| 6 | Informationen | |
| 7 | Bericht des Beigeordneten | |
| 8 | Verschiedenes | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Hubert Salzborn

Jens Hitzeroth

Jenny Schulz

Vertreter

Jürgen Canehl

Christian Hausmann

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Jens Krüger

Judith Mackay

Birgit Marxmeier

Rainer Nitsche

Heike Ponitka

Dr. Dieter Scheidemann

Susanne Schweidler

Herr Erxleben

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Andrea Hofmann

Tom Assmann

Sachkundige Einwohner/innen

Jana Bork

Hans-Dieter Bromberg

Dr. Helmut Hörold

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte bereits um 16:00 Uhr der Vorsitzende Herr Stadtrat Hoffmann die anwesenden Mitglieder, Verwaltungsmitarbeiter und Gäste von der Schubert Motors GmbH, um das Thema Ansiedlung eines BMW Autohauses im Bereich Damaschkeplatz zu erörtern.

Bevor Herr Schubert Gelegenheit erhielt, zu seinem Vorhaben zu berichten, stellte Herr Stadtrat Salzborn folgende drei Punkte heraus, die ihm wichtig sind:

- Es sollte der Handel in keiner Weise behindert werden (keine Sortimentsbeschränkung).
- Die Einfahrt zur Großen Diesdorfer Straße muss bestehen bleiben.
- Die geplante Tankstelle sollte genehmigt werden.

Der Herr Schubert berichtete mit Hilfe einer Filmanimation über seine geplanten Investitionen in Höhe von rund 7,4 Mio Euro am Standort Damaschkeplatz, nur das Autohaus beschäftigt 133 Arbeitsplätze. Das Gelände ist rund 35.000 qm groß und wird bereits heute als Autohaus für BMW, Mini, Motorrad und durch den ADAC genutzt. Im Bau befindet sich zurzeit ein Gebrauchtwagenzentrum.

Für Herrn Schubert ist wichtig, dass eine künftige Nutzung für den Standort möglichst offen und vielseitig gehalten wird. Denn keiner kann sagen, wo die Entwicklung bei der Automobilität hingeht und ob in zehn Jahren die heutigen Konzepte am Markt bestehen können. Deshalb benötigt man bei der Nutzung des Grundstückes eine hohe Flexibilität, um auf Marktveränderungen reagieren zu können. Bereits heute kann man Büronutzung von rund 300 qm potentiellen Mietern anbieten.

Die Einfahrt bzw. Ausfahrt Große Diesdorfer Straße wird für notwendig gehalten, heute ist diese Auffahrt jedoch häufig von parkenden Autos verstellt.

Anstelle des Standortes für eine geplante Tankstelle gibt es auch Anfragen von Gastronomen (Bürgergastronomie).

Der Beigeordnete Dr. Scheidemann machte Ausführungen zur Bauleitplanung (Standort ist als Mischgebiet ausgewiesen) und zum Märktekonzept für den Standort. An dem Standort ist zentrenrelevanter Einzelhandel ausgeschlossen. Die zu handelnde Ware muss einen Zusammenhang zum Autohandel aufweisen, z. B. Jacken, Hemden usw. mit BMW Logo. Eine Bürgerbefragung im Stadtteil Stadtfeld zeigte, dass es keine Mehrheit bei den Bürgern für eine großflächige Ausweitung von Einzelhandelsnutzungen gibt.

Problematisch an dem Standort sind auch die Straßenbahn und deren Kreuzung mit Ein- und Ausfahrten sowie geplante Haltestellen.

Herr Dr. Scheidemann machte auf ein gewisses „Vakuum“ bezüglich der DS 302/16 aufmerksam, da gemäß beschlossenen Änderungsantrag aus dem WTR Ausschuss keine Festlegung hinsichtlich einer Erweiterung des Nahversorgungsbereiches in Richtung Damaschkeplatz getroffen wurde. Es stellt sich die Frage, wie das Verfahren weitergehen soll?

Herr Stadtrat Hoffmann regte an, dass die Verwaltung zu dem Thema eine neue Drucksache erstellt.

Herr Stadtrat Salzborn merkte an, dass die Investition positive Effekte für die Stadt hat, wir deshalb dem Investor keine Steine in den Weg legen dürfen. Es sollte ein Antrag im Stadtrat formuliert werden, der die Wünsche des Investors dahingehend berücksichtigt, dass z. B. die Ausfahrt zur Großen Diesdorfer Straße erhalten bleibt und dass die Möglichkeit der Errichtung einer Tankstelle besteht.

Herr Stadtrat Hoffmann unterstützte den Vorschlag, aus den Fraktionen heraus sollten Anträge zur nächsten Sitzung gestellt werden.

Herr Stadtrat Hitzeroth machte auf die schwierige Verkehrssituation aufmerksam bei den Ein- und Ausfahrten zur Tankstelle oder zur Großen Diesdorfer Straße. Hierzu müssen Verkehrsexperten ein Urteil abgeben.

Herr Schubert machte noch einmal deutlich, dass ihm am Standort eine größtmögliche Nutzungsvielfalt wichtig ist. Es kann nicht sein, dass IKEA am Stadtrand einen Freifahrtschein bezüglich des Handels bekommt und ein Standort keine 400 Meter vom Hauptbahnhof entfernt in seiner Handelsausrichtung beschränkt wird.

Herr Dr. Scheidemann erläuterte, dass es sich bei IKEA um spezifische Sortimente handelt, die kein anderer Händler anbietet. Herr Dr. Scheidemann gab den Hinweis, dass es dem Investor nach zehn Jahren natürlich freisteht, einen Änderungsantrag zu stellen, um bei veränderter Marktlage mit anderen Waren zu handeln.

Nach einer umfangreichen Erörterung machte Herr Stadtrat Hoffmann noch einmal deutlich, dass heute nur eine Anhörung des Investors im Ausschuss durchgeführt wurde. Vom Ausschuss ist heute zur Thematik nichts zu entscheiden. Anträge zur Thematik sollten ggf. aus den Fraktionen gestellt werden.

Hinweis: Im Vorfeld der Sitzung wurde an die Mitglieder per Mail das am 27.10.2016 eingegangene Schreiben der pQ GmbH (Projekt Olvenstedter Straße) um 9:00 Uhr versendet. Aufgrund der sehr kurzfristigen Verteilung erfolgte hierzu keine Erörterung.

Am Ende dieser Anhörung um 17:00 Uhr trat Herr Hoffmann in die Tagesordnung ein und stellte mit sechs stimmberechtigten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit für den Ausschuss fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass der TOP 4.1.1 kurzfristig noch als Änderungsantrag zum HH-Plan 2017 mit auf die Tagesordnung genommen wurde.

Herr Stadtrat Hitzeroth bemängelte, dass unter TOP 4.3 die Drucksache 532/15 „Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes...“ in unveränderter Form wieder vorgelegt wurde. Die qualitative Verbesserung der DS ist nicht erfolgt.

Herr Hoffmann informierte hierzu, dass die DS nur vom Oberbürgermeister zurückgezogen werden kann, dieses ist nicht erfolgt, deshalb müssen wir uns mit der DS nochmals befassen.

Es gab keine weiteren Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.09.2016

Zur Niederschrift der Sitzung vom 29.09.2016 gab es keine Hinweise.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 29.09.2016 wurde bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

- 4.1. Haushaltsplan 2017
- Haushaltssatzung 2017
 - Ergebnis- und Finanzplanung 2017
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2017 - 2020
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2017
 - Stellenplan 2017
- Vorlage: DS0341/16
-

Herr Erxleben vom Fachbereich Finanzen machte anhand einer Powerpoint Präsentation kurze allgemeine Ausführungen zum Haushaltsplan 2017 insgesamt und stellte vertiefend das Teilbudget des Dezernates III und den Deckungskreis Schiffshebewerk vor. Es wurden die Aufwendungen für einige Projekte in 2017 erläutert. Für das Schiffshebewerk wurden die Aus- und Einnahmen genau dargelegt.

Herr Nitsche ergänzte und vertiefte die Ausführungen von Herrn Erxleben. Es wurde hervorgehoben, dass die städtische Wirtschaftsförderung durch Serviceleistungen und Veranstaltungen eine Förderung der Magdeburger Wirtschaft betreibt. Direkte finanzielle Förderung von Betrieben durch Förderprogramme ist Land, Bund und EU vorbehalten.

Der haushaltsmäßig untersetzte Arbeitsbereich des Wirtschaftsdezernates ist dennoch sehr vielseitig. Er reicht von Messeauftritten wie bei der Grünen Woche, der Hannover Messe oder der ExpoReal bis zu Genderprojekten „Abwanderung junger Frauen stoppen“. Durchgeführt werden aber auch eigene wirtschaftsförderliche Veranstaltungsformate wie „Unternehmer ehren“ oder der KreativSalon. Es werden Foren oder Wettbewerbstage veranstaltet wie z. B. der Call und Service- Centertag oder für die IT Branche. Ein bedeutender Schwerpunkt ist auch die Arbeit das Internationale Büros.

Frau Marxmeier berichtete umfangreich zur Finanzsituation des Schiffshebewerkes. Es wurden die Erträge erläutert und Zuwendungen, z. B. die des Land und die vom Landkreis Börde. Mit dem Landkreis Jerichower Land wird derzeit verhandelt. Der größte konsumtive Ausgabeposten für das Schiffshebewerk sind die Stromkosten.

Herr Stadtrat Salzborn machte Ausführungen zum vorliegenden Änderungsantrag „Förderung für gewerbliche Elektromobilität bzw. für die Unterstützung von Pedelec (Lastenfahrräder)“. Lastenfahrräder sind emissionsfreie, umweltfreundliche und kostensparende Transportmittel. Unternehmen sollen mit dem Förderprogramm angeregt werden, diese Fahrzeuge anzuschaffen. Vergleichbare Programme laufen schon in anderen Städten und sollten auch in Magdeburg zur Umsetzung kommen.

Herr Stadtrat Canehl unterstützte ebenfalls den vorliegenden Änderungsantrag. Der Antrag hat auch zum Ziel, den heutigen Wirtschaftsverkehr vorwiegend mit kleinen LKW zu minimieren und durch elektrische Lastenfahrräder zu ersetzen. Die Vorteile für Umwelt und Verkehr liegen auf der Hand.

Herr Stadtrat Hausmann machte darauf aufmerksam, dass eigentlich vereinbart ist, keine Einzelanträge zum Haushalt zu stellen. Jetzt wurde dennoch kurzfristig hier im Ausschuss dieser Antrag eingebracht. Herr Stadtrat Hausmann kann dem Änderungsantrag nicht zustimmen.

Frau Stadträtin Schulz erscheint der Änderungsantrag durchaus sinnvoll und stellte dann weitere Fragen z. B. zum Projekt „Abwanderung junger Frauen“.

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass bei dem Änderungsantrag bzw. dem Vorschlag einer Lastenfahrradförderung eine entsprechende Deckungsquelle bzw. Deckungsvorschlag fehlt.

Herr Stadtrat Salzborn informierte, dass diese noch geprüft und noch kommen wird.

Herr Nitsche sieht die Initiative für Lastenfahrräder auch im Zusammenhang mit der Handelsmarketingkampagne, an der sich die Stadt auch finanziell beteiligt. Im zweiten Teil dieser Kampagne soll es um Probleme aus dem Onlinehandel für den stationären Handel gehen bzw. die Verknüpfung städtischen stationären Handel und dem Onlinehandel. Hier könnten die Lastenfahrräder für den schnellen Transport zum Kunden genutzt werden.

Herr Stadtrat Hoffmann machte deutlich, dass bei der Handelskampagne nicht nur die Innenstadt Beachtung findet möge, sondern auch die Stadtteile im Blick sein müssen.

Herr Stadtrat Canehl informierte, dass die Initiative für Lastenfahrräder natürlich für die ganze Stadt gelten soll und nicht nur für die Innenstadt.

Im Weiteren wurde noch kurz über eine Sonntagsöffnung der Tourismusinformation diskutiert und über die Erhaltung und Kosten der Hyparschale.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Die Drucksache 0341/16 wurde mit Änderungsantrag empfohlen.

4.1.1. HH-Plan 2017 (Förderprogramm für gewerbliche
Elektromobilität)
Vorlage: DS0341/16/5

Die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt fand bereits zusammen unter dem Tagesordnungspunkt 4.1 statt.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Der Änderungsantrag 0341/16/5 wurde empfohlen.

4.2. Finanzierungsplan zur Betreibung des Schiffshebewerkes 2017
Vorlage: DS0381/16

Unter dem Tagesordnungspunkt gab es keine weitere Diskussion. Die Aspekte wurden schon unter dem Tagesordnungspunkt 4.1 mit behandelt.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Drucksache 0381/16 wurde empfohlen.

4.3. Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes ab 2017 mit finanzieller
Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0532/15

Vor der Befassung der Drucksache verteilte Herr Stadtrat Hausmann schriftlich einen „Vorschlag Interfraktioneller Änderungsantrag (SPD und Bündnis 90/Grüne)“ zur vorliegenden Drucksache an die Mitglieder.

Vorschlag Interfraktioneller Änderungsantrag (SPD und Bündnis 90/Grüne)

DS0532/15 - Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes ab 2017 mit finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag ist wie folgt zu ändern bzw. zu ergänzen (fett/kursiv):

1. Der Stadtrat beschließt die Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes unter finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg in den Jahren 2017-2020, um mit diesem historischen Fest langfristig und dauerhaft einen Höhepunkt im Veranstaltungsjahr der Ottostadt Magdeburg touristisch und marketingstrategisch überregional zu verankern. **Das Kaiser-Otto-Fest bedarf einer qualitativen Aufwertung, vor allem hinsichtlich des Konzeptes. Das Fest ist zudem jedes Jahr unter ein anderes Motto zu stellen.**
2. Dafür werden die im Haushalt eingeplanten 119.000 EUR ^{Magdeburg} p. a. als ^{maximale} ~~Zuwendung~~ im Rahmen einer Anteilsfinanzierung im Haushalt fortgeschrieben. **Der jährliche städtische Zuschuss ist bei diesen 119.000 EUR gedeckelt.**
3. ~~Für die inhaltliche Weiterentwicklung des Veranstaltungskonzeptes mit stadthistorischer Schwerpunktssetzung sowie für die Ermöglichung der damit verbundenen Erweiterung des künstlerischen Programms innerhalb des Festgeschehens wird die Förderung um zusätzlich 21.000 EUR im Budget des Dezernates IV erhöht.~~ ^{für 2017}
4. ~~Zur Absicherung etwaiger durch den Veranstalter nicht zu vertretender Einnahmefälle und verminderte Sponsorenmittel wird mit der Kaiser-Otto-Fest-GmbH ein Kooperationsvertrag geschlossen, der diese Ausfälle bis maximal 15.000 EUR auffängt. Darüber hinaus besteht keinerlei weitere Deckungszusage.~~

Begründung:

Erfolgt mündlich.

SPD-Stadtratsfraktion

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Ebenfalls zu Beginn des Tagesordnungspunktes verteilte Herr Fraß, GF der Kaiser-Otto-Fest GmbH, ergänzende Unterlagen zur Drucksache. Darin wurden Ausgaben und Einnahmen weiter aufgeschlüsselt.

Frau Schweidler vom Fachbereich 41 führt kurz in die vorliegende Drucksache ein und erläuterte den Hintergrund, warum die Drucksache in unveränderter Form, jedoch mit den verteilten Ergänzungen, noch einmal im Ausschuss behandelt werden muss. Es wurden die positiven Effekte des Festes herausgestellt, aber auch weiter steigenden Fixkosten und die finanziellen Unwägbarkeiten der Veranstaltung. Für 2016 kann das Fest jedoch mit einem positiven Saldo abschließen. Deshalb ist es wichtig, dass an dem Erreichten festgehalten und das Fest weiterentwickelt wird. Eine weitere qualitative Steigerung sollte das Ziel sein.

Herr Stadtrat Hausmann sah keine Besonderheit des Kaiser-Otto-Festes als ein in Deutschland übliches Mittelalterfest. Die finanzielle Bezuschussung wurde kritisch gesehen. Im Weiteren stellte Herr Stadtrat Hausmann den o. g. „Vorschlag Interfraktioneller Änderungsantrag (SPD und Bündnis90/Grüne)“ vor.

Herr Stadtrat Canehl kritisierte, dass als Unterzeichner dieses Änderungsantrages auch die Fraktion Bündnis90/Die Grünen genannt ist. Er führte aus, dass der Änderungsantrag ist nicht mit seiner Fraktion abgestimmt sei. Es sei eine Dreistigkeit, die Fraktion einfach auf dem Papier zu benennen. Es sei nur ein Vorschlag der SPD-Fraktion.

Herr Stadtrat Salzborn sprach sich für eine schonungslose Ausgaben- Beurteilung aus. Es wurde der Vorschlag gemacht, die Veranstaltung vielleicht auch einmal auszuschreiben. Der Punkt 4 des von Herrn Stadtrat Hausmann vorgelegten Papiers sollte gestrichen werden. Die Stadt kann nicht als Versicherung für Ausfälle dienen.

Frau Ponitka erinnerte daran, dass das Editha-Fest in das Kaiser-Otto-Fest integriert wurde. Die Veranstaltung hatte sich dadurch weiterentwickelt und wurde durch die Bevölkerung sehr gut angenommen. Die Veranstaltung hat einen hohen Nutzen für die Stadt, die Stadt sollte sich von dem Fest nicht zurückziehen, sondern den Erfolg erkennen.

Herr Nitsche plädierte dafür, die Drucksache in ihrer vorliegenden Form zu empfehlen. Die Stadt sollte das Fest nicht beschneiden, sondern dessen Qualität noch weiter steigern. Wir dürfen uns als Stadt hier keinen Ausfall erlauben, auch, um den touristischen Aspekt für die Stadt nicht zu gefährden.

Herr Stadtrat Salzborn regte an, einen Prüfauftrag an den Oberbürgermeister zu stellen, ob die Gesellschaft „Kaiser-Otto-Fest GmbH“ nicht vergleichbar wie die Weihnachtsmarkt GmbH aufgestellt werden und die Stadt als städtischer Mitgesellschafter vertreten sein kann. Diesem Vorschlag folgten auch die anderen Mitglieder des Ausschusses.

Herr Stadtrat Canehl merkte an, dass er dem Punkt 1 des vorliegenden Änderungsantrags durchaus zustimmen kann.

Herr Stadtrat Salzborn beantragte, zu den einzelnen Punkten des „Vorschlages Interfraktioneller Änderungsantrag (SPD und Bündnis90/Grüne)“ gesondert abzustimmen. Dem folgten die Mitglieder mehrheitlich.

Zu den einzelnen Punkten wurde wie folgt abgestimmt:

Punkt 1: 4 0 1 der Punkt wurde empfohlen

Punkt 2 (der Begriff „maximale“ wird vor „Zuwendung“ eingefügt; der Begriff „fortgeschrieben“ wird durch „festgeschrieben“ ersetzt): 3 1 1 der Punkt wurde empfohlen

Punkt 3: 2 2 1 der Punkt wurde nicht empfohlen

Punkt 3 (mit einer textlichen Ergänzungen „für 2017“): 2 0 3 der Punkt wurde mit Änderungen empfohlen

Punkt 4: 3 1 1 der Punkt wurde empfohlen

Hinweis: Der im Netz eingestellte Änderungsantrag DS 0532/15/1 lag dem Ausschuss nicht vor.

Am Ende der umfangreichen Diskussion wurde von Herrn Fraß das Angebot an die Mitglieder gerichtet, die heute verteilte Finanztafel ausführlich auch in den Fraktionen zu erläutern.

Ja: 4 Nein: 1 Enthaltungen: 0

Die Drucksache 0532/15 wurde mit Änderungsantrag empfohlen.

4.3.1. Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes ab 2017 mit finanzieller
Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0532/15/1

Der Änderungsantrag in der Fassung, wie er nachträglich ins Netz eingestellt wurde, lag den Mitgliedern nicht vor.

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag ist wie folgt zu ändern bzw. zu ergänzen (fett/kursiv):

1. Der Stadtrat beschließt die Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes unter finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg in den Jahren 2017-2020, um mit diesem historischen Fest langfristig und dauerhaft einen Höhepunkt im Veranstaltungsjahr der Ottostadt Magdeburg touristisch und marketingstrategisch überregional zu verankern. **Das Kaiser-Otto-Fest bedarf einer qualitativen Aufwertung, vor allem hinsichtlich des Konzeptes. Das Fest ist zudem jedes Jahr unter ein anderes Motto zu stellen.**
2. Dafür werden im Haushalt maximal 119.000 EUR p.a. als Zuwendung im Rahmen einer Anteilsfinanzierung **festgeschrieben. Über die Verwendung der Mittel ist dem Kulturausschuss jährlich eine detaillierte Aufstellung der Finanzplanung (Einnahmen/Ausgaben) vorzulegen.**
3. ~~Für die inhaltliche Weiterentwicklung des Veranstaltungskonzepts mit stadthistorischer Schwerpunktsetzung sowie für die Ermöglichung der damit verbundenen Erweiterung des künstlerischen Programms innerhalb des Festgeschehens wird die Förderung um zusätzlich 21.000 EUR im Budget des Dezernates IV erhöht.~~
4. ~~Zur Absicherung etwaiger durch den Veranstalter nicht zu vertretender Einnahmefälle und verminderte Sponsorenmittel wird mit der Kaiser-Otto-Fest GmbH ein Kooperationsvertrag geschlossen, der diese Ausfälle bis maximal 15.000 EUR auffängt. Darüber hinaus besteht keinerlei weitere Deckungszusage.~~

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Jens Rösler
Vorsitzender
SPD-Stadtratsfraktion

Olaf Meister
Vorsitzender
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Eine Abstimmung erfolgte zu den einzelnen Punkten, siehe Text.

Der Änderungsantrag 0532/15/1 wurde empfohlen.

5. Anträge

5.1. Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See Vorlage: A0080/16

Herr Zander von der Fraktion Magdeburger Gartenpartei brachte den vorliegenden Antrag ein. Er erläuterte die sieben Maßnahmen zur Neuordnung des nördlichen Bereiches des NEZ Barleber See, die Erlöse verbessern und Personalkosten senken sollen. Durch eine Neuordnung kann Geld eingespart werden.

Herr Krüger vom Fachbereich 40 ist grundsätzlich der Auffassung das Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung des Naherholungszentrums Barleber See und nicht einzelne Bereiche zu verabschieden, wie im Antrag gewünscht. Es sollten mit allen Anliegern einvernehmliche Lösungen zur Konzeptentwicklung vereinbart werden. Es sollte auch der Mediationsgerichtstermin mit dem Campingverein abgewartet werden. Die im Antrag dargestellten Maßnahmen sind im Wesentlichen weder notwendig und häufig nicht rechtens. Der Antrag sollte abgelehnt werden.

Herr Zander kritisierte, dass man am Barleber See einen zweiten Strand entstehen lassen hat, jedoch nur an einem muss man als Badegast auch bezahlen. Der zweite Strand hat sich einfach entwickelt.

Herr Krüger machte deutlich, dass es nur eine Badeerlaubnis für einen Bereich gibt. Es gibt keine Badeerlaubnis für einen zweiten Bereich.

Ja: 0 Nein: 4 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0080/16 wurde nicht empfohlen.

5.1.1. Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See Vorlage: S0189/16

6. Informationen

7. Bericht des Beigeordneten

Herr Nitsche berichtete zu folgenden Projekten und Aktivitäten:

Teilnahme an der Messe Expo Real in München: Hier wurde schwerpunktmäßig der Magdeburger Hafen vorgestellt. Es wurden sehr gute Investorengespräche geführt, die Stadt Magdeburg ist wieder auf dieser bedeutenden Immobilien- und Standort- Messe sichtbar.

Dienstreise nach Saparoshje (Ukraine): mit Hilfe der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wurde eine Ingenieurkammer für die Oblast Saparoshje gegründet. Die mit der Partnerstadt begonnenen Projekte wurden weitergeführt.

Die Lümmelgaudi in Lemsdorf wurde in diesem Jahr vom chinesischen Vize- Botschafter eröffnet.

Die Grundsteinlegung für das IKEA Möbelhaus ist erfolgt.

Am 16. November findet der 7. Kreativsalon im Kongress & Kulturwerk-fichte statt. Die Mitglieder des Ausschusses sind herzlich eingeladen.

Am 30. Oktober 14:00 Uhr wird die Bürgersolaranlage am Korbwerder (ehemals BEMA-Halde) eingeweiht.

Am 03. November findet die schon traditionelle Veranstaltung „Unternehmen Ehren“ statt, auch hier sind die Mitglieder und Stadträte eingeladen. In diesem Jahr ist das Thema Unternehmensnachfolge.

Frau Ponitka ergänzte hierzu, dass eine Abordnung des Frauenfußball-Clubs Magdeburg bei dieser Veranstaltung vertreten sein wird.

8. Verschiedenes

Herr Stadtrat Salzborn erkundigte sich nach dem Realisierungsstand einer Biogasanlage und fragt, wann in Magdeburg der Bioabfall energetisch genutzt wird.

Herr Nitsche antwortete hierzu, dass die Federführung zur Biogansanlage jetzt bei dem Beigeordneten I liegt. Im Dezernat I muss der aktuelle Stand erfragt werden.

Herr Stadtrat Canehl kritisierte die aktuelle Terminplanung der Verwaltung, z. B. die Terminhäufungen und –überschneidungen am 3. November. Hier muss die Abstimmung innerhalb der Verwaltung besser werden. Es sollten künftig nicht so viele parallele Veranstaltungen geben.

Um 19:10 Uhr beendete der Ausschussvorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann, die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer